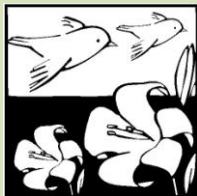


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at



Evangelium: Matthäus 6,24-34

„Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern?“

So 25.05.08 – 8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Für + Onkel; **10.00** – Zur Danksagung

Mo 26.05.08: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – In besonderem Anliegen

Di 27.05.08: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 - Maiandacht** ; 18.00 – Heilige Messe

Mi 28.05.08: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – In besonderem Anliegen

Do 29.05.08: 8.15 – Hl. Messe; 18.00 – In besonderem Anliegen

Fr 30.05.08: 8.15 – Heilige Messe;

Lange Nacht der Kirchen: 19.00 – 22.00 - geöffnete Kirche

Sa 31.05.08: 18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse – In besonderem Anliegen

So 1.06.08 – 9. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Für die Pfarrgemeinde

Muttertagsammlung: 250,- €. Vergelt's Gott!

Pfarrkanzlei ist geöffnet Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00;

Pastoralkonferenz: Di 15.00, Bezirksamt, Gatterburggasse 14;

Anima: Mi 9.00; **Jungchar:** Mi 18.30; **Babytreff:** Do 9.30;



Juni, Juli, August

hl. Messe am Sonntag um 9.00 Uhr



Wenn Gott selbst für die Blumen auf dem Felde sorgt, dann wird er auch für mich sorgen. Ich bin mit meinen Sorgen nicht allein. Doch allein mit dem Blick auf Gottes gute Schöpfung lässt sich die menschliche Lebensangst nicht dauerhaft beruhigen. Mein Glaube wird immer wieder angefochten. Was gibt Hoffnung? Jesus sagt: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere von selbst zufallen.“ Gott führt diese Welt auf sein Reich hin. Ein Reich, nicht von dieser Welt, aber für diese Welt.

Das mach ich mal! Bibelwort: Matthäus 6, 24 – 34

Wenn das Evangelium ein Herz hat, dann schlägt es in diesen Worten: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, was ihr essen und anziehen sollt. Hier ist Jesus vollkommen bei sich selbst und seinem Vater. Euer himmlischer Vater weiß, was ihr alles braucht, sagt Jesus. Aber, mal ehrlich: Wer macht das schon? Wer kann so sorglos leben, was Essen und Kleidung angeht? Aber Jesus predigt auch gar nicht die Sorglosigkeit. Die steht erst an zweiter Stelle. Jesus predigt an erster Stelle das Vertrauen. Wenn das Vertrauen wächst, dann wird die Sorge kleiner. Das sagt Jesus. Die ganze Bergpredigt Jesu ist ein grenzenloser Vertrauensbeweis zu Gott. Das würde ich auch gerne machen. Ja, Vertrauen zu Gott kann man machen. Das ist wie eine Übung. Jeden Tag ein wenig mehr. Ich lege es in deine Hände, Gott. So kann ich beten. Jeden Tag mehr lege ich mein Leben und alles, was mich so belastet, in deine Hände, Gott. Ich habe getan, was ich konnte. Nun befehle ich es dir. So kann ich es machen, wenn ich nur will. Und ich will. Ich will Jesus trauen, wenn er sagt: Kümmert euch um das Reich Gottes, dann kümmert sich das Reich Gottes auch um euch.

Michael Becker

Ich erkenne mich in diesem Sisyphos wieder. So manche Sorge, die mich täglich belastet, ist winzig klein und wird erst durch meine Sorge immer riesiger. Und ich kann mir auch immer wieder sagen: Du musst dich deshalb nicht sorgen - das Problem ist, ich glaub' es mir nicht. Und wenn die eine Sorge bewältigt ist, sind neue da. Manchmal sind sorgenfreie Momente geradezu beunruhigend. Allein eines kann helfen. Jesu Wort: Sorgt euch nicht, euer himmlischer Vater weiß, was ihr braucht.

